

Fußball
ÖÖ-LIGA

Edelweiß Linz - Stadl-Paura	5:0
SPG Friedburg/Pöndorf - ASKÖ Oedt	1:2
SU St. Martin i.M. - SV Grün-Weiß Micheldorf	1:1
Ostermiething - FC Wels	0:3
SPG Wallern/St. Mar. - ASK St. Valentin	1:0
SV Bad Ischl - SPG Weißkirchen/All.	2:0
Union Dietach - Mondsee	4:2

1 Edelweiß Linz	1	0	0	5:0	3
2 FC Wels	1	0	0	3:0	3
3 Union Dietach	1	0	0	4:2	3
4 SV Bad Ischl	1	0	0	2:0	3
5 ASKÖ Oedt	1	0	0	2:1	3
6 DSG Union Perg	1	0	0	2:1	3
7 SPG Wallern/St. Mar.	1	0	0	1:0	3
8 SV Grün-Weiß Mich.	0	1	0	1:1	1
9 SU St. Martin i.M.	0	1	0	1:1	1
10 SPG Pregarten	0	0	1	1:2	0
11 SPG Friedburg/Pön.	0	0	1	1:2	0
12 ASK St. Valentin	0	0	1	0:1	0
13 Union Mondsee	0	0	1	2:4	0
14 SPG Weißkirchen/All.	0	0	1	0:2	0
15 Ostermiething	0	0	1	0:3	0
16 ATSV Stadl-Paura	0	0	1	0:5	0

SPG WALLERN/ST. MARIENKIRCHEN - ASK ST. VALENTIN 1:0 (0:0), Tor: 1:0 (95.) M. Mitter.

St. Valentin: Jetzinger; Hofmeister, M. Guselbauer, Pardamez, Dietachmair; Gattringer (85. Brankovic), D. Guselbauer, Pointner (83. Bühringer), Himmelfreundpointner (66. P. Bilic), Bogner (66. D Bilic); Fröschl, Wallern, 250 Zuschauer, SR Greinecker.

● Die nächste Runde:

Freitag, 18 Uhr: ASK St. Valentin - Bad Ischl; 18.30 Uhr: Micheldorf - Perg; 19 Uhr: Mondsee - Wallern/St. Marienkirchen, Stadl-Paura - St. Martin, FC Wels - Friedburg/Pöndorf; 19.30 Uhr: Weißkirchen/Allhaming - Edelweiß Linz. Samstag, 17 Uhr: Oedt - Dietach; 18 Uhr: Pregarten - Ostermiething.

ÖÖ-LIGA

Lucky Punch bringt ASK um erfolgreichen Start

Trotz einer ansprechenden Leistung konnte sich St. Valentin nicht mit einem Punktgewinn belohnen. Wallern gelingt in der Nachspielzeit doch noch das entscheidende 1:0.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Alles gegeben und am Ende doch nicht belohnt werden, so könnte man das Auftaktspiel des ASK St. Valentin auswärts in Wallern kurz zusammenfassen.

Wenngleich man in der Partie bange Anfangsminuten überstehen musste, wie der Sportliche Leiter des ASK, Harald Guselbauer, gesteht. „Wallern hat die ersten 20 Minuten wirklich druckvoll begonnen mit viel Ballbesitz.“ Wirklich zwingende Chancen sind dabei aber nicht herausgekommen, einmal musste ASK-Goalie Tobias Jetzinger eingreifen, meis-

terte die Aufgabe aber sicher. Danach findet St. Valentin immer besser in die Partie und kommt selber zu drei guten Chancen durch Thomas Fröschl, Felix Bogner und Matthias Gattringer, zur Pause bleibt es aber beim 0:0. Nach dem Seitenwechsel haben die Hausherren viel Ballbesitz und versuchen, die eine oder andere Gelegenheit herauszuspielen, es bleibt aber weiterhin beim torlosen Remis. Als am Ende schon alle mit einem 0:0 rechnet, bietet sich zuerst dem ASK die Gelegenheit, doch noch drei Punkte einzufahren, doch

Fröschl kann einen Fehler in der Wallern-Defensive nicht nutzen. Aus dem nachfolgenden Abstoß entsteht dann für die Hausherren ein Freistoß, den Wallern perfekt ausnutzt. Mario Mitter nutzt die Vorlage und drückt den Ball zum Lucky Punch über die Linie, der ASK muss ohne Punkte nach Hause fahren. „Unglücklich kam zwar das Ergebnis zustande, aber über die Leistung müssen wir nicht unglücklich sein. Wallern gehört zu den Titelfavoriten und wir haben uns hier stark präsentiert“, resümiert Guselbauer.

Heimsieg soll auf Niederlage folgen

Gegen Wallern noch knapp unterlegen, soll für den ASK im ersten Heimspiel ein Sieg gegen Bad Ischl folgen. Die Leistung im Spiel stimmt Sportlichen Leiter Harald Guselbauer zuversichtlich. „Aufgrund unserer Leistung verschmerzen wir die knappe Niederlage, spielerisch und taktisch war das sehr gut.“ Unterschätzen wolle man den Gegner, der letzte Saison als Zwölfter nur knapp dem Abstand entkommen war, aber keinesfalls. „Sie haben mit einem 2:0 zum Auftakt den amtierenden Meister geschlagen und werden dementsprechend sicher mit einer Portion Selbstvertrauen zu uns kommen. Wir wollen daheim aber auf alle Fälle gewinnen.“



▲ Mit voller Konzentration dabei: Jochen Pardamez (links, Nummer 14) war – wie hier am Bild im Test gegen den SKU Amstetten – beim 0:1 gegen Wallern über 90 Minuten mit von der Partie. Patrick Bilic (Mitte, Nummer 16) kam nach 66 Minuten von der Bank aufs Feld.

Foto: Raimund Bauer